



Elisabeth Elo  
**Die Frau, die nie fror**

Gekürzte Lesung von Luise Helm  
8 CDs | € 19,99 | ISBN 978-3-89903-597-1

## **Wir alle haben die Möglichkeit, zu sein wie Pirio Kasparov**

Elisabeth Elo ist die neue große Erzählerin aus den USA, sie hat einen ganz eigenen, betörenden Sound, der süchtig macht. *Die Frau, die nie fror* ist ihr erster Roman. Warum sie dieses mitreißende, abenteuersatte Buch schrieb, erzählt sie im nachfolgenden Interview.

### **Gibt es eine Geschichte hinter dem Roman?**

Als Leserin habe ich mir lange ein Buch gewünscht: eine kluge Abenteuergeschichte, gut geschrieben, mit ganz unterschiedlichen Settings, die von einer eigenwilligen Hauptfigur getragen wird. Eines Tages habe ich angefangen, dieses Buch selbst zu schreiben. Und meine Heldin, Pirio, war hartnäckig. Sie ist nicht die Art Hauptfigur, die man einfach so ins Regal legen und vergessen kann.

### **Was mögen Sie besonders an Pirio Kasparov?**

Ihre Qualitäten als Heldin. Zu jeder Zeit und überall auf der Welt waren das immer dieselben: Mut, Hartnäckigkeit, praktische Intelligenz, Integrität, Scharfsinn, Ehrlichkeit, echtes Mitgefühl. Wir alle haben die Möglichkeit, so zu sein, doch es gelingt uns nicht immer. Wir haben Schwächen. Und ich mag Pirio übrigens wegen ihrer Schwächen genauso gern wie wegen ihrer Stärken.

### **Haben Sie eine besondere Beziehung zum Meer?**

Den größten Teil meiner Kindheit bin ich hinter drei älteren Geschwistern hergelaufen, die fanatische Segler waren. Viele meiner schönsten, aber auch viele meiner haarsträubendsten Kindheitserinnerungen sind mit Booten verbunden.

# HÖRBUCHHAMBURG

## **Wie sind Sie auf diese Geschichte gekommen?**

Ein Freund von mir, ein Hummerfischer, starb ganz plötzlich, er war gerade mal Anfang dreißig und hinterließ zwei kleine Zwillingstöchter, ein tragischer Tod also (wenn auch ganz anders als das, was Ned im Buch passiert). Ich habe mit Mitte zwanzig beide Eltern verloren, deshalb musste ich oft an die Mädchen denken und hätte ihnen gerne geholfen, die Lücke zu schließen, die niemand schließen kann. Diese Ereignisse spiegeln sich in Pirios Verhältnis zu ihrem Patensohn Noah und in ihrem Ringen mit dem frühen Tod ihrer Mutter und dem bevorstehenden Tod ihres Vaters wider.

## **Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?**

Ich war gerade zwei Wochen in Yakutsk, einer Stadt mit ungefähr 200.000 Einwohnern in der autonomen Republik Sacha im Nordosten Sibiriens (Russland). Von dort aus bin ich in einen kleinen Ort namens Cherkeh gereist, jenseits des Flusses Lena, eine Fünfstundenfahrt über holprige, wenig befahrene Straßen. Die Menschen in Sibirien waren sehr freundlich und haben mir einen kleinen Einblick in ihr Leben gewährt. Mein nächster Roman wird dort spielen – und in Boston natürlich. Seien Sie gespannt!

Mit freundlicher Genehmigung von Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin.